

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

| | |
|---|---|
| Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Griechenland, Athen, National and Kapodistrian University of Athens | Zeitraum des Aufenthalts: Wintersemester 2022 |
| Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium | Studienfächer: Rechtswissenschaftliche Kurse |
| Kontaktdaten (freiwillig) | |
| Name: | E-Mail: |

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

- 1. Allgemeine Tipps zur Planung** Griechenland bietet sich für einen Auslandsaufenthalt besonders an, wenn man juristische Kurse belegt, da sie das deutsche Rechtssystem im Großen und Ganzen übernommen haben und nur kleinere Abweichungen bestehen. Das war auch einer der wesentlichen Gründe für mich, Athen in meiner Bewerbung zu priorisieren. Am Anfang erscheint der Bewerbungsprozess etwas aufwendig, vor allem wenn man nebenbei noch Prüfungen schreiben muss, jedoch kann man sich jederzeit an Frau Haustein wenden. Meistens beantwortet sie offene Fragen innerhalb von ein oder zwei Tagen, sodass man auch kaum Zeit verliert. Mitte April erhielt ich dann auch meine Zusage, sodass ich dann mit der weiteren Planung beginnen konnte. Das Online Learning Agreement kann mit den bereitgestellten Hinweisen im Moodle-Kurs gut erstellt und bearbeitet werden und auch die dort vorhandenen Checklisten, fand ich besonders in der Anfangs- und Endphase meines Auslandsaufenthaltes extrem hilfreich, um keine Fristen o.ä. zu verpassen. Ein griechischer Sprachkurs wurde an der LMU im Rahmen des Erasmus-Programms leider nicht angeboten, allerdings kann man vor Ort kostenlos einen Sprachkurs belegen, wobei allerdings Anwesenheitspflicht besteht, wenn man die 6 ECTS erhalten möchte.
- 2. Visum** Ein Visum habe ich nicht benötigt.
- 3. Anreise** Vom Flughafen aus, kann man entweder die Metro oder den Bus nehmen, wobei das Busticket vermutlich etwas billiger ist. Zudem besteht die Möglichkeit sich ein Taxi bzw. ein Uber zu nehmen (das ist generell sehr günstig in Griechenland im Vergleich zu Deutschland).

- 4. Auslandskrankenversicherung** Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich auch eine entsprechende Auslandskrankenversicherung bei HanseMerkur Krankenversicherungs AG abgeschlossen, die für Studenten auch sehr preiswert angeboten wird. Dies kann ich auch jedem, der überlegt ein Auslandssemester zu machen, nur ans Herz legen, da jeder Erasmusstudent sich während seines Aufenthalts mindestens einmal erkältet oder mehr. Außerdem ist erwähnenswert, dass es zwar öffentliche Krankenhäuser gibt, die man in Athen nutzen kann, eine bessere Beratung und schnellere Hilfe allerdings durch einen Privatarzt gewährleistet wird, weshalb sich eine private Auslandskrankenversicherung wirklich lohnt.
- 5. Unterkunft** Ich wohnte während meines gesamten Auslandsaufenthalts mit einer Freundin zusammen in einer Wohnung von Airbnb für jeweils ca. 450 € im Monat. Der Vorteil daran ist, dass man notfalls versichert ist, wenn es irgendwelche Probleme gibt. Eine Freundin von mir hatte beispielsweise Bettwanzen bei sich in der Wohnung und ihre daraufhin notwendigen Hotelkosten sowie die Suche nach einer neuen Wohnung wurden dann von Airbnb übernommen. Es gibt aber auch definitiv günstigere Unterkünfte für ca. 300-350 €, wenn man zum Beispiel unter „Stay in Athens“ sucht. Vorab sollte man sich aber definitiv über die diversen Stadtviertel in Athen informieren. Ich selbst habe in Kallithea gewohnt und kann diese Gegend auch sehr empfehlen, obwohl sie etwas weiter von der Universität und dem Stadtzentrum entfernt ist als die etwas kriminelleren bzw. gefährlicheren Viertel wie Exarchia und Kypseli.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** Die Hauptunterrichtsprache für die Erasmuskurse in Athen ist Englisch, wofür aber auch ein Sprachniveau von B1 vollkommen ausreicht. Zudem werden vereinzelt auch Kurse in Deutsch und Französisch angeboten. Die Kurswahl hängt sehr davon ab, ob es sich um das Sommer- oder Wintersemester handelt sowie davon, ob man Anrechnungswünsche hat. Aufgrund eines mangelnden Angebots an verschiedenen strafrechtlichen Kursen, ist eine Anrechnung einer Vorgerücktenübung (VÜ) im Strafrecht zumindest im Wintersemester nicht möglich, jedoch kann man sich eine VÜ im Öffentlichen Recht bei entsprechender Kurswahl anrechnen lassen. Letzteres habe ich auch gemacht und dementsprechend neben den Kursen „Individual Labour Law“, „Civil Procedure“ und „Criminal Procedure and Special Issues of Criminal Law“ auch „European Law“ und „National and International Protection of Fundamental Rights“ belegt. Meine Prüfungen waren alle schriftlich, wobei teilweise auch die Möglichkeit einer mündlichen bzw. einer Online-Prüfung bestand. Bei Fragen bzgl. der Prüfungen, kann man sich immer an die jeweiligen Professoren wenden.
- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** Ein Auslandssemester in Athen bietet auf jeden Fall die Möglichkeit seine juristischen Sprachkenntnisse in Englisch und ggf. auch in Französisch auszubauen. Allerdings ist das Niveau der einzelnen Kurse nicht so hoch wie beispielsweise an der LMU, was aber auch an der Tatsache liegt, dass diese

Kurse speziell für Erasmusstudenten ausgelegt sind. So wird oftmals kein Detailwissen abgefragt, sondern eher geprüft, ob ein grobes Verständnis des Prüfungsaufbaus insgesamt vorliegt. Zu beachten ist auch, dass das Niveau zwischen den einzelnen Kursen sehr variieren kann. Deshalb bietet es sich an, in der ersten Vorlesungswoche alle Kurse zu besuchen und dann das OLA ggf. nochmal zu ändern. Grundsätzlich sind die Vorlesungen eineinhalb bis zwei Stunden lang und auch wenn in den meisten Kursen keine Anwesenheitspflicht besteht, lohnt es sich doch diese zu besuchen. Die Prüfungen am Ende des Semesters sind mit etwas Lernaufwand auf jeden Fall machbar.

- 8. Anerkennung der erbrachten Leistungen** Da ich im Wintersemester dort war und nur ein strafrechtsrelevanter Kurs an der Gastuniversität angeboten wurde war eine Anrechnung einer VÜ im Strafrecht wie bereits erwähnt nicht möglich. Frau Wolff war mir bei der Kurswahl und allen damit zusammenhängenden Anrechnungsfragen jedoch eine große Hilfe. Sie zeigte mir nach meinem Wunsch alle möglichen öffentlich-rechtlichen Kurse auf, sodass ich durch die Wahl von European Law und National and International Protection of Fundamental Rights auch die benötigten 14 ECTS im Öffentlichen Recht erzielen konnte, um mir eine dementsprechende Vorgerücktenübung anrechnen lassen zu können.
- 9. Freizeit und Alltag** Eins ist sicher. Langweilig wird es in Athen nie. Die Stadt hat alles zu bieten, was man sich wünschen kann. Sei es das wunderschöne Meer, die vielen kulturellen Denkmäler, Berge mitten in der Stadt, traumhafte Sonnenuntergänge und ein reges Nachtleben. Museen und andere Sehenswürdigkeiten können mit einem griechischen Studentenausweis oder als EU-Bürger kostenlos besucht werden. Generell gilt in Athen auch, dass auf die Metro mehr Verlass ist als auf den Bus. Nennenswert sind auch die zwei beliebten Organisationen „Erasmus Student Network (ESN)“ und „Erasmus life Athens (ELA)“, die fast täglich Veranstaltungen für Erasmusstudenten organisieren wie beispielsweise Pub Crawls, Brettspielabende oder auch Wochenendtrips auf die verschiedenen griechischen Inseln. Ich kann jedem Erasmusstudenten nur empfehlen daran teilzunehmen, da man so sehr schnell sehr viele andere Studenten kennenlernt und vor allem die Kurzurlaube nach Santorini, Mykonos etc. eine unvergessliche Erfahrung sind. Bei Gelegenheit sollte man definitiv auch die griechischen Inseln besichtigen und falls ihr das Wintersemester in Athen verbringt, rate ich euch das noch am Anfang zu machen, da das Wetter dann noch am schönsten ist und ihr noch nicht auf die Prüfungen lernen müsst.
- 10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen** Hinsichtlich meiner interkulturellen Erfahrungen sind vor allem die Straßenmärkte in Athen erwähnenswert, da man dort Obst, Gemüse und sonstiges zu günstigeren Preisen als im Supermarkt erhält. Teilweise sind die Einheimischen dort sogar so nett und schenken einem etwas. Zudem sollte man mindestens einen Abend in einer griechischen Taverne verbringen, gemütlich etwas mit Freunden trinken und falls es sich ergibt mit den Griechen den „Hasaposérvikos“ tanzen. Generell sind die Einheimischen sehr freundlich und

hilfsbereit und sprechen meistens auch gut Englisch, sodass es keine Kommunikationsprobleme gibt. Im Vergleich zu Deutschland ist es in Griechenland zum Teil billiger Essen zu gehen oder zu bestellen als selbst im Supermarkt einzukaufen und zu kochen. Die KAPA-Universität bietet für Erasmusstudenten außerdem dreimal täglich kostenloses Essen an. Dafür benötigt man lediglich den griechischen Studentenausweis. Es kann allerdings, wie fast alles in Griechenland, ein bisschen dauern, bis man diesen erhält.

- 11. Persönliches Fazit** Nach meinen knapp fünf Monaten in Athen, bin ich immer noch hin und weg von der Stadt, den Menschen und der Kultur. Ich kann jedem ein Auslandssemester dort nur empfehlen. Ich habe meine Zeit in Griechenland extrem genossen und es war definitiv eine einmalige Erfahrung, die ich so schnell nicht vergessen werde. Falls ihr mal während des Studiums eine völlig andere Kultur und Sprache kennenlernen wollt, die es so nirgendwo sonst gibt, dann macht euer Auslandssemester in Athen. Ihr werdet es nicht bereuen!

ONLINE-KURSE

Ich habe die Vorlesungen stets in Präsenz besucht. Online-Veranstaltungen gab es nur in Ausnahmefällen.